

Berufsbegleitende Ausbildung in N-Prozess®-Moderation für Coaching, Supervision, Facilitation, Leadership und Organisationsentwicklung

3-jähriger Lehrgang am Hanuman Institut Berlin

berufsbegleitend | praxis- und lebensnah | vielfältig einsetzbar



Inhalt

Die Ausbildung auf einen Blick	3
Inhalte der 3 Ausbildungsjahre.....	6
Jahr 1: Der Blick in den Spiegel. Grundlagen der N-Prozess® - Moderation	7
Jahr 2: Den eigenen Prozess gestalten. Anwendung der N-Prozess® - Moderation.....	8
Jahr 3: Raum gestalten für Transformationsprozesse. Professionalisierung N-Prozess® - Moderation	9
Termine der 21 Module	10
Voraussetzungen für die Teilnahme	12
Anmeldung für Jahr 1 Gruppe A (Sept. 20 bis Juni 21) Gruppe B (Jan. 21 bis Juli 21).....	12
Anmeldung für Jahr 2 Gruppe A und B (Sept. 21 bis Juli 22).....	12
Anmeldung für Jahr 3 Gruppe A und B (Sept. 22 bis Juli 23).....	12
Bescheinigung und Zertifikat.....	12
Theorie und Haltung in der N-Prozess®-Moderation kurzer Überblick.....	13
Ausbildungsleitung.....	14
Dr. phil. Tanja Hetzer	14
Kontakt und Anmeldung	15
Assistent*innen	15
Gastdozent*innen	17
Senior Support Team.....	18
Weltblick Stipendium.....	19
Support Team für Stipendiat*innen.....	20
Spenden für Weltblick Stipendien.....	21
Gesamtkosten der Ausbildung.....	22
Kostenübersicht Jahr 1.....	22
Erläuterungen zu den Kosten.....	23
Kostenübersicht Jahr 2.....	24
Kostenübersicht Jahr 3.....	25

Fotonachweise:

Porträts und Seminarszenen von © Katja Machill (Foto 3+4 auf S.1, S. 3, Foto 1+2 auf S. 13, Foto 2+3 auf S. 14 und S. 15), Caro Große, Franklin Joel Tchoumbou, Lukas Hohler, Urs Büttikofer und Marianne Verny haben mir dankenswerterweise ihre Porträts zur Verfügung gestellt. Alle anderen Fotos sind von Tanja Hetzer und Achim Goeres.

Stand: 05.06.2021 | Änderungen vorbehalten

Die Ausbildung auf einen Blick

Zertifizierung

Bei Abschluss erhalten Sie vom Hanuman Institut ein Zertifikat und eine detaillierte Bescheinigung über das absolvierte Ausbildungsprogramm: „N-Prozess®-Moderation für Coaching, Supervision, Facilitation, Leadership und Organisationsentwicklung“

Was ist N-Prozess® -Moderation?

Es ist die Fähigkeit, Veränderungsprozesse auf der Basis der „Tiefen Demokratie“ zu begleiten und zu gestalten. Wir arbeiten ganzheitlich, prozessorientiert und nachhaltig. Störungen und Konflikte begreifen wir als Chance. Wir fördern Authentizität, Empathie und Kreativität.

Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

In drei aufeinanderfolgenden Jahren entwickeln wir die erforderlichen Kompetenzen von innen nach außen. Professionalisierung in N-Prozess® - Moderation heißt für uns, die theoretischen Grundlagen anhand der Anwendung auf die eigene Person zu lernen und so die Kompetenz und den inneren Halt zu entwickeln, Veränderungsprozesse im Außen halten und gestalten zu können. Nachhaltig gelingen Changeprozesse, wenn auch die schwierigen, polarisierten und komplexen Momente mit einer wohlwollenden, neugierigen und ressourcenorientierten Haltung facilitiert werden.

Was geschieht in den 3 Jahren?

Im ersten Jahr wird dadurch eine Persönlichkeitsentwicklung angestoßen und gleichzeitig erfahren Sie sehr genau, wie sich die Methode anfühlt, was der nachhaltigen Integration der zugrunde liegenden Theorien dient. Grenzen und Herausforderungen werden im Plenum oder in Kleingruppen reflektiert. Im zweiten Jahr lernen Sie, sich mit transformierenden Kräften von Changeprozessen zu verbinden und Ihre eigene Wirksamkeit darin zu erfahren. Im dritten Jahr trainieren Sie die Prozesse von anderen in verschiedenen Anwendungsgebieten nachhaltig zu begleiten und entwickeln ein eigenes Praxisprojekt aufbauend auf Ihren jeweiligen Berufserfahrungen.

Worauf fußt die Erfahrung des Hanuman Instituts?

Wir verfügen über eine langjährige Praxis in vorwiegend akademisch geprägtem Umfeld sowie im Social Business, in pädagogischen und sozialen Organisationen. Auch Arbeit in therapeutischen Einrichtungen und Einladungen für Beiträge zu internationalen Fachkonferenzen haben unser methodisches Verständnis geprägt. Coaching und Supervision von Führungskräften und Teams, gerade auch im interkulturellen Bereich, gehört zu unserem Erfahrungsschatz.



Welche Methoden fließen in die Ausbildung ein?

Unsere Arbeit basiert auf der prozessorientierten Psychologie von Dr. Arnold Mindell. Unsere eigene Weiterentwicklung betrifft u.a. die Arbeit mit Gruppen- und Rangdynamik, die Erkenntnisse aus der Chaostheorie und die Erfahrung mit Selbstorganisation. Sie zeigt sich aber auch im Stil der praktischen Arbeit und der Weitervermittlung, nicht zuletzt durch die Einbeziehung von Improvisationstheater und Rollenspielen nach Keith Johnstone.

Wir beziehen die Wirkung von Traumata und daraus resultierende „Trigger“-Situationen in unsere Arbeit mit ein. Deshalb vermitteln wir auch das systemische und neurowissenschaftliche Verständnis über traumatische Prozesse und Elemente der Focusing-Arbeit nach E.T. Gendlin. Wir haben ein eigenes Verfahren entwickelt, mit Gruppendynamik zu arbeiten, das wir „Slow Flow“ nennen, welches ermöglicht mit komplexen und emotional anspruchsvollen Themen in großen Gruppen zu arbeiten.

Was ist unsere besondere Expertise?

Stärken der Gründerin des Hanuman Instituts sind die Fähigkeit mit schwierigen Beziehungsprozessen im berufsbezogenen Kontext zu arbeiten und stets fundiertes Kontextwissen sowie einen klaren Blick auf systemische, strukturelle und gesellschaftliche Prozesse zu vermitteln. Dies ermöglicht es auch in Feldern zu arbeiten, in denen Perspektivismus gefragt ist und eine klare Haltung bezüglich Marginalisierungen und Diskriminierungen zählt.



Balance im Lernen: Wissen | Praxis | Intuition

Wir sind erfahren damit, verschiedene Ebenen des Lernens so zu verbinden, dass Sie zum einen Ihre eigenen Fähigkeiten erweitern und Potentiale entdecken und entfalten können. Zum anderen werden Sie auch in den entsprechenden Meta-Fähigkeiten ausgebildet, die Grundlage sind, um Transformation von Anderen und Changeprozesse von Organisationen verantwortungsvoll begleiten und initiieren zu können. Die drei Ebenen sind:

- kognitives Lernen von Konzeptwissen
- praktisches Lernen von Handlungswissen an Praxisbeispielen und Übungen
- intuitives und emotionales Lernen in der Selbstreflexion des Lernprozesses und des Kursgeschehens

Zielgruppe und Anwendung: vielfältig | divers

Traditionell sind unsere Gruppen von hoher Diversität, in der Menschen auch durch die Beziehungen untereinander lernen. **N-Prozess®- Moderation** können Sie – je nach eigener Berufserfahrung – als Führungskraft oder im Coaching, in Moderation, Supervision und Organisationsentwicklung anwenden.

Persönlicher Lehrauftrag: individuell | motivierend | ermächtigend

Mit jedem*r Teilnehmer*in wird ein individueller Lehrauftrag abgestimmt. Unser Wissen soll sich mit Ihrer spezifischen menschlichen und beruflichen Kompetenz so verbinden, dass sie Ihr eigenes Potential darin ausschöpfen. Dazu gehört ein praxisorientiertes Abschlussprojekt in Jahr 3.

Umfang und Formate

Die Ausbildung umfasst

- 21 Module mit insgesamt 66 Seminartagen (22 Tage/Jahr) in Präsenz – nur im Notfall online.
- zwei 5-tägige Module pro Jahr im Seminarhaus Schlußhof bei Lychen
- eigenständiges Lernen in Peergruppen (5 Tage/Jahr)
- individuelle Forschungsaufgabe in Jahr 1+2 und Praxisprojekt in Jahr 3
- 10 Einzelsitzungen für den individuellen Prozess bei erfahrenden Prozessarbeiter*innen
- Supervision ab dem 2. Ausbildungsjahr für das eigenen Praxisprojekt (1 x Jahr 2 und 3 x Jahr 3)
- ab dem 2. Jahr bestehen zusätzlich optionale Trainingsformate: Live- und Fallsupervision, Open Seat sowie Theorie-Abende

Kosten

Sie schließen für jedes Jahr einen neuen Ausbildungsvertrag mit uns ab und sind so frei, sich für die Weiterführung jedes Jahr neu zu entscheiden. Von Anfang an wissen Sie, welche Kosten für die gesamte Ausbildung auf Sie zukommen. Transparenz und Verbindlichkeit sind uns wichtig.

Corona-Pandemie

Nach Möglichkeit werden alle Seminare in Präsenz durchgeführt. Das Hanuman Institut hat ein Schutz- und Hygienekonzept, das wir nach bestem Gewissen einhalten. Falls aufgrund der Pandemie keine Präsenzseminare möglich sind, stellen wir auf Online-Seminare um. Unsere Online-Veranstaltungen sind dafür bekannt, dass auch da eine angenehme, bezogene und produktive Lernatmosphäre im virtuellen Raum entsteht. Ggf. ändern sich dann die Kurszeiten in Abstimmung mit den Teilnehmer*innen.

Unsere Ausbildung ist förderfähig

Die Ausbildung ist als Bildungsmaßnahme vom Berliner Senat anerkannt. Sie können bei Ihrem Arbeitgeber dafür Bildungsurlaub beantragen. Wir akzeptieren auch Bildungsprämien.

Weltblick-Stipendium

Das Hanuman Institut setzt ein Zeichen gegen strukturellen Rassismus und möchten zu Diversität in unseren Gruppen einladen. Wir vergeben 3 Stipendien für Schwarze Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund. Erkundigen Sie sich bei uns, was die Konditionen sind.

Gruppengröße

Im ersten Jahr laufen zwei Gruppen von 8-12 Teilnehmenden parallel, um eine achtsame Selbsterfahrung zu ermöglichen. Im 2. Jahr werden die beiden Gruppen zusammengeführt. Das ermöglicht in mehr Vielfalt auch die Gruppendynamik für das gemeinsame Lernen zu nutzen.

Ausbildungsteam: Leitung, Assistent*innen, Senior support und Gastdozent*innen

Die Ausbildung wird von Dr. Tanja Hetzer geleitet, durch die die Kontinuität gewährleistet wird. Ein Team von Assistent*innen unterstützt den Unterricht. Ab Jahr 2 werden auch internationale Gastdozent*innen eingeladen und renommierte Supervisor*innen bieten zusätzliche Trainingsformate (z.B. Live-Supervision in Kleingruppen) an.

Referenzen

Das Hanuman Institut führt diese Ausbildungen seit 2010 durch. Es haben inzwischen 43 Menschen aus verschiedenen Berufen, Altersgruppen und Kulturen dieses Zertifikat erworben und wenden die **N-Prozess®-Moderation** in verschiedenen beruflichen Kontexten und Positionen an.

Schauen Sie, was unsere Absolvent*innen von 2014 über die Ausbildung sagen. [Link zur Website»](#)



Inhalte der 3 Ausbildungsjahre

Jahr 1: Der Blick in den Spiegel. Grundlagen der N-Prozess®-Moderation

Ziel:

Professionalisierung in **N-Prozess®-Moderation** heißt für uns, anhand der Anwendung auf die eigene Person zu lernen und so die Kompetenz und den inneren Halt zu entwickeln, angespannte und/ oder komplexe Situationen im Außen halten zu können. Im ersten Jahr legen wir deshalb den Fokus auf die Selbsterkenntnis. Wie erleben wir uns in Beziehung, in Gemeinschaft und in uns selbst? Dabei dient das Außen als Spiegel der eigenen Verfasstheit und inneren Dynamiken, die wir für die eigene Persönlichkeitsentwicklung nutzen und damit eine ressourcenorientierte Prozessorientierung schulen.

Wir vermitteln die Grundlagen und Konzepte der **N-Prozess®-Moderation** und lernen eine gemeinsame Sprache und „Kultur“ der Reflexion. Auf dieser Basis schaffen wir einen Erfahrungsraum, in dem Sie die unterschwelligsten Ebenen der Kommunikation wahrnehmen und die Grundlagen ihrer Dynamik zu verstehen lernen. Sie werden bewusster in Ihrer Kommunikation und dadurch gewinnen Sie mehr Beweglichkeit und Authentizität in Konfliktsituationen. Wir arbeiten am Verständnis des tieferen Prozessgeschehens und der Akzeptanz dessen, was geschieht. Das führt zu einem fluiden Umgang mit Herausforderungen und weniger Reibungsverlust. Sie können mehr Verantwortung für Ihre eigenen Prozesse übernehmen und können Konflikte besser vorbeugen oder diese leichter zu Win-Win-Situationen transformieren.

Themen:

- Grundlagen zu Identität und Abgrenzung, Resilienz und Selbstfürsorge
- direkte, indirekte und unwillkürliche Kommunikation und ihre Dynamik
- Konzept von „Konsens-Welt“ und „Nicht-Konsens-Welt“
- Schulung der „zweiten Aufmerksamkeit“ bzw. Metaebene
- Arbeit mit Träumen, Körperprozessen und Visionen
- Innere Führung und Resilienzverfahren
- Wahrnehmen von Macht und Ohnmacht, Rang und Privilegien
- inneres Team und Rollenkonzepte, Familiensystem
- Beziehungsarbeit – das Gegenüber als Spiegel des eigenen Selbst erfahren
- Grundlagen der Konfliktkompetenz und 9-Schritte Modell
- Diskriminierung und Rassismus – Dynamik erkennen und Interventionen lernen
- Tiefe Demokratie und Metaskills
- eigenes Forschungsprojekt zum Thema „Identität“ (Jahresaufgabe)

Jahr 2: Den eigenen Prozess gestalten. Anwendung der N-Prozess®-Moderation

Ziel:

Im zweiten Jahr lernen Sie sich mit den transformierenden Kräften von Changeprozessen zu verbinden und Ihre eigene Wirksamkeit darin zu entfalten. Wir trainieren mit Ihnen, bewusst und kontinuierlich an sich selbst zu arbeiten. Sie lernen Ihre eigene Rolle und Performance zu reflektieren und Ihre persönliche Entwicklung zu fördern. Durch das Verständnis des N-Prozesses® erfahren Sie, wie Sie in den Prozess eintauchen und dadurch in einem tieferen Sinne Transformationen ermöglichen können. Dadurch beginnen Sie selbst zum Katalysator für ein organisches Changemanagement in Ihrem beruflichen Umfeld zu werden.

Wir vermitteln die verschiedenen Anwendungsgebiete und Formate (Coaching, Supervision, Organisationsentwicklung) und Sie können darin Erfahrungen sammeln. Wir trainieren mit Ihnen Meta-Fähigkeiten (Tiefe Demokratie) und verschiedene Rollen in Teams und in der Gruppendynamik (Leadership, Facilitation, Eldership) einzunehmen. Dabei erarbeiten wir mit Ihnen den Unterschied zwischen Analyse und Entfaltung sowie zwischen zustandsorientierter und lösungsorientierter Arbeit („psychologische Algebra“) und dem Eintauchen in den Prozess („psychologische Analysis“).

Themen:

- Methoden der Prozessentfaltung
- 4-Grenzen-Modell und Formwechsel
- holografisches Lernen und Selbstorganisation
- nichtlokale Prozesse, Feldphänomene und systemische Perspektive
- Beziehungsprozesse und Projektionen
- Arbeit mit kollektiven Prozessen und struktureller Diskriminierung
- innere Arbeit: Resilienz fördern und inneren Halt entwickeln
- Konfliktkompetenz für Beziehungskonflikte und Gruppendynamik
- Tiefe Demokratie und Meta-Fähigkeiten
- eigenes Forschungsprojekt „der eigenen Vision folgen“ (Jahresaufgabe)

Jahr 3: Raum gestalten für Transformationsprozesse. Professionalisierung N-Prozess®- Moderation

Ziel:

Im dritten Jahr trainieren wir, wie Sie die Prozesse von anderen Menschen im beruflichen Kontext professionell begleiten können. Sie lernen verschiedene Formate der prozessorientierten Arbeit im Einzelcoaching, in der Supervision, in Beziehungs- und Konfliktmoderation sowie in Gruppen kennen und üben die praktische Anwendung bis zur Marktreife. Damit können Sie eigenverantwortlich in diesen Formaten arbeiten oder diese Fähigkeiten kreativ und bewusst prozessfördernd in Ihrem Unternehmen oder Ihrer Organisation einsetzen.

Im dritten Jahr steht die Anwendung der Lerninhalte aus Jahr 1 und 2 in praktischer Übung des Moderations- und Coachingprozesses im Zentrum. Wir klären die Bedeutung der Prozessorientierung und der Meta-Fähigkeiten in der praktischen Arbeit und geben detailliertes Feedback über Ihre Performance in exemplarischer Fallarbeit und im Praxisprojekt durch kontinuierliche Supervision. Dabei werden auch spezifische Inhalte („klassische Themen“) von Prozessbegleitungen unterrichtet.

Themen:

- Meta-Fähigkeiten und Tiefe Demokratie
- Die Coach-Coachee-Beziehung
- klassische Themen in der Prozessbegleitung: Burnout, Widerstand, Mobbing, Geld, Abhängigkeit, strukturelle Diskriminierung, Macht- und Kompetenzgerangel, unklare Strukturen, Delegieren usw.
- Facilitation und Eldership
- multiple Rollen und Auftragsklärung
- Moderation von Gruppenprozessen
- Supervision im Praxisprojekt
- Evaluation und Zertifizierung
- Tiefe Demokratie und Metaskills
- supervisorisch begleitetes, selbstgewähltes Praxisprojekt (Jahresaufgabe)

Termine der 21 Module

Ausbildungsjahr 1 (Sept. 20-Juni 21)	Gruppe A	Ort
Modul 1 – 2,5 Tage Kommunikation Wer kommuniziert da eigentlich?	Gruppe A: 11. - 13. Sept. 2020 Fr 18-21 Uhr, Sa 10-18 Uhr, So 10-16 Uhr	Berlin
Modul 2 – 5 Tage Die Kraft des Träumens Identität, Wandlung, Innere Führung	Gruppe A: 30. Sept. - 4. Okt. 2020 Mi 12 Uhr bis So 16 Uhr	Schlüßhof bei Lychen
Modul 3 – 2,5 Tage Prozessdynamik von Privilegien: Den eigenen Rang erfahren	Gruppe A: 19. - 21. Nov. 2020 Do 18-21 Uhr, Fr 10-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr	Berlin
Modul 4 – 2,5 Tage Rollenkonzept und Inneres Team	Gruppe A: 29. - 31. Jan.2021 Fr 18-21 Uhr, Sa 10-18 Uhr, So 10-16 Uhr	Berlin
Modul 5 – 2,5 Tage Beziehungen als Spiegel des eigenen Selbst und Entwicklungsmotor	Gruppe A: 26. - 28. März 2021 Fr 18-21 Uhr, Sa 10-18 Uhr, So 10-16 Uhr	Berlin
Modul 6 – 5 Tage Konfliktkompetenz trainieren: Dem Tiger auf den Schwanz treten statt vermeiden	Gruppe A: 12. - 16. Mai 2021 (Himmelfahrt) Mi 12 Uhr bis So 16 Uhr	Schlüßhof bei Lychen
Modul 7 – 2 Tage Integrationsarbeit Vision, Integration & Evaluation	Gruppe A: 25. - 26. Juni 2021 Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-18 Uhr, Sa ab 19 Uhr Fest	Berlin
Ausbildungsjahr 1 (Jan. – Juli 2021)	Gruppe B	
Modul 1 – 2,5 Tage Kommunikation Wer kommuniziert da eigentlich?	Gruppe B: 22. - 24. Jan. 2021 Fr 18-21 Uhr, Sa 10-18 Uhr, So 10-16 Uhr	Berlin
Modul 2 – 5 Tage Die Kraft des Träumens Identität, Wandlung, Innere Führung	Gruppe B: 17.-21. Febr. 2021 Mi 12 Uhr bis So 16 Uhr	Schlüßhof bei Lychen
Modul 3 – 2,5 Tage Prozessdynamik von Privilegien: Den eigenen Rang erfahren	Gruppe B: 19. - 21. März 2021 Fr 18-21 Uhr, Sa 10-18 Uhr, So 10-16 Uhr	Berlin
Modul 4 – 2,5 Tage Rollenkonzept und Inneres Team	Gruppe B: 16.-18. April 2021 Fr 18-21 Uhr, Sa 10-18 Uhr, So 10-16 Uhr	Berlin
Modul 5 – 2,5 Tage Beziehungen als Spiegel des eigenen Selbst und Entwicklungsmotor	Gruppe B: 7. - 9. Mai 2021 Fr 18-21 Uhr, Sa 10-18 Uhr, So 10-16 Uhr	Berlin
Modul 6 – 5 Tage Konfliktkompetenz trainieren: Dem Tiger auf den Schwanz treten statt vermeiden	Gruppe B: 14. - 18. Juni 2021 Mo 12 bis Fr 16 Uhr	Schlüßhof bei Lychen
Modul 7 – 2 Tage Integrationsarbeit Vision, Integration & Evaluation	Gruppe B: 2. - 3 Juli 2021 Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-18 Uhr, Sa ab 19 Uhr Fest	Berlin

Ausbildungsjahr 2	Gruppe A und B	
Modul 8 – 2,5 Tage Arbeit an den 4 Grenzen	3.- 5. Sept. 2021 Fr 18-21, Sa 10-18, So 10-16	Berlin
Modul 9 – 5 Tage Träumend in den Prozess tauchen	29. Sept. - 3. Okt. 2021 Mi 12 bis So 16	Schlüßhof bei Lychen
Modul 10 – 2,5 Tage Prozessdynamik von Privilegien	19. - 21. Nov. 2021 Fr 18-21, Sa 10-18, So 10-16	Berlin
Modul 11 – 2,5 Tage Gruppenprozesse und nichtlokale Rollendynamik	4. - 6. Feb. 2022 Fr 18-21, Sa 10-18, So 10-16	Berlin
Modul 12 – 2,5 Tage Träume & Mythos in Beziehung	25. - 27. März 2022 Fr 18-21, Sa 10-18, So 10-16	Berlin
Modul 13 – 5 Tage Konfliktarbeit als Betroffene	25. - 29. Mai 2022 (Himmelfahrt) Mi 12 bis So 16	Schlüßhof bei Lychen
Modul 14 – 2 Tage Vision, Integration & Evaluation	2. - 3. Juli 2022 Sa 10-18, So 10-16, Sa ab 1h Abschlussfest	Berlin
Ausbildungsjahr 3	Gruppe A und B	
Modul 15 – 2,5 Tage Identität, Auftrag und Gefäß	2.-4. Sept. 2022 Fr 18-21, Sa 10-18, So 10-16	Berlin
Modul 16 – 5 Tage Interventionen und Meta-Fähigkeiten	1.-5. Okt. 2022 Sa 12 bis Mi 16	Schlüßhof bei Lychen
Modul 17 – 2,5 Tage Rang, Führungsstile und Verantwortung	17.-19. Nov. 2022 Do 18-21, Fr 10-18, Sa 10-16	Berlin
Modul 18 – 2,5 Tage Arbeit mit Burnout, Widerstand und Mobbing	3.-5. Feb. 2023 Fr 18-21, Sa 10-18, So 10-16	Berlin
Modul 19 – 2,5 Tage Beziehungsdynamik zum Coachee, Team, Organisation	17.-19. März 2023 Fr 18-21, Sa 10-18, So 10-16	Berlin
Modul 20 – 5 Tage Moderation von Gruppenkonflikten, Praxisprojekte	17. -21. Mai 2023 Mi 12 bis So 16	Schlüßhof bei Lychen
Modul 21 – 2,5 Tage Integration, Ermächtigung und Zertifizierung	29. Juni – 1. Juli 2023 Do 10-18, Fr 10-18, Sa 10-16 Zertifizierung und Sa ab 19h Abschlussfest	Berlin

Voraussetzungen für die Teilnahme

Für die Teilnahme setzen wir folgende Kriterien voraus:

- abgeschlossenes Hochschulstudium, Berufsausbildung oder mehrjährige Berufserfahrung
- ausreichende psychische Stabilität, die gewährleistet, zu jeder Zeit in der Ausbildungsgruppe die Verantwortung für das eigene Handeln und zwischen den Ausbildungsveranstaltungen für sich selbst Sorge tragen zu können und ggf. in Einzelsitzungen daran zu arbeiten
- Teilnahme an einem einführenden Orientierungsseminar bzw. 2 Online-Seminaren
- Bewerbung (Einsendung des Lebenslaufes und Motivationsschreibens)

Anmeldung für Jahr 1 Gruppe A (Sept. 20 bis Juni 21) | Gruppe B (Jan. 21 bis Juli 21)

- Lebenslauf und Motivationsschreiben einschicken (1 bis max. 3 Seiten über Motivation und Visionen, Herausforderungen und Befürchtungen)
- Aufnahmegespräch mit der Ausbildungsleitung, Klärung des persönlichen Lehrauftrages
- Einsenden des Ausbildungsvertrages: Gruppe A bis zum 1. Aug. 2020 und Gruppe B bis zum 15. Dez. 2020.

Anmeldung für Jahr 2 Gruppe A und B (Sept. 21 bis Juli 22)

- erfolgreiche und vollständige Teilnahme am Ausbildungsjahr 1
- Nachweis über obligatorische Einzelstunden und Peergruppentreffen
- Abschlussgespräch Jahr 1 mit Selbstevaluation bei der Ausbildungsleitung
- Klärung des persönlichen Lehrauftrages für Jahr 2 mit der Ausbildungsleitung
- Einsenden des Ausbildungsvertrages bis zum 10. Juli 2021

Anmeldung für Jahr 3 Gruppe A und B (Sept. 22 bis Juli 23)

- erfolgreiche und vollständige Teilnahme am Ausbildungsjahr 2
- Nachweis über obligatorische Einzelstunden und Peergruppentreffen
- Abschlussgespräch Jahr 2 mit Selbstevaluation bei der Ausbildungsleitung
- Klärung des persönlichen Lehrauftrages für Jahr 3 mit der Ausbildungsleitung
- supervidierte Projektskizze für Praxisprojekt Jahr 3
- Einsenden des Ausbildungsvertrages bis zum 10. Juli 2022

Bescheinigung und Zertifikat

Bei vollständiger Teilnahme und genehmigten Fehlzeiten übergeben wir am Ende des letzten Moduls eine Teilnahmebescheinigung, welche die Seminarthemen und den Zeitaufwand dokumentiert und gestalten ein Ermächtigungsritual mit Ihrer Zertifizierung in:

N-Prozess®-Moderation für Coaching, Supervision, Facilitation, Leadership und Organisationsentwicklung

Zur Zertifizierung gehört auch:

- eigne Arbeit gemäß unseren Empfehlungen während des 3. Jahres supervidieren zu lassen,
- Durchführung und Dokumentation eines Praxisprojektes,
- Erarbeiten eines Verständnisses der Ethikrichtlinien und deren Einhaltung,
- mit der Leitung des Hanuman Instituts einen kooperativen Beziehungskontakt zu gestalten,
- Einverständnis, auf der Liste der Absolvent*innen der Hanuman Ausbildung, die wir auf unserer Homepage veröffentlichen, genannt zu sein.

Theorie und Haltung in der N-Prozess®-Moderation kurzer Überblick...

Die Prozessorientierte Psychologie nach Dr. Arnold Mindell (kurz: Prozessarbeit) hat ihren Ursprung in der jungianischen Tiefenpsychologie und hat auf ihrem Entwicklungsweg einerseits vielerlei Wechselwirkungen und Inspiration von parallelen Therapieentwicklungen wie Gestalttherapie, Systemische Therapie, NLP und Hypnotherapie erfahren; andererseits hat die Prozessarbeit ihre tiefe Verankerung in uralten Weisheitslehren wie dem Taoismus und dem Zen, folgt einer phänomenologischen Wahrnehmungsschulung und vertritt ein ganzheitliches humanistisches Menschenbild. Nicht zuletzt schlägt sie eine Brücke zu Prinzipien der modernen Physik und unserer derzeitigen Kenntnis vom Verhalten komplexer Systeme.

Einen Schlüssel zum Verständnis der Prozessarbeit liefern die von Amy Mindell ins Blickfeld gehobenen Metaskills. Damit ist die Haltung gemeint, welche die Prozessarbeit trägt und die wesentlichen Kriterien für die Auswahl und Anwendung der einzelnen Methoden und Interventionen (Skills) liefert. Diese Haltung ist ganz entscheidend von Demut gegenüber dem Leben selbst, Liebe und Empathie zu den Menschen und Respekt und Wertschätzung vor ihrem persönlichen Erleben und ihrem individuellen Entwicklungsweg und Lebensaufgabe geprägt. Diese Haltung wird als „Tiefe Demokratie“ bezeichnet und verpflichtet sich einem ressourcenorientierten Arbeiten.

In den 90er Jahren entwickelte sich die Prozessarbeit als eine Methode der individual-psychologischen Praxis weiter, so dass die Anwendung im berufsbezogenen Umfeld, aber auch in „heißen“ gesellschaftlichen Konflikten möglich und weltweit erprobt wurde. Damit reicht Prozessarbeit weit über das eigentliche Feld der Psychologie bzw. Psychotherapie hinaus und gilt heute als eine der innovativsten Methoden für die Arbeit mit hochkomplexen Systemen und Organisationen.

Der Schwerpunkt auf das berufliche Coaching und die Arbeit mit Gruppen und Organisationen ist einer der Ausgangspunkte für die Entwicklung der **N-Prozess®-Moderation** von Dr. Achim Goeres († 2018) und Dr. Tanja Hetzer im Hanuman Institut Berlin.

Unsere Anwendung von **N-Prozess®-Moderation** im vorwiegend akademisch geprägtem Berufsfeld, in Bildungseinrichtungen sowie im Social Business hat zu verschiedenen Weiterentwicklungen geführt, die z.B. Aspekte von Rang und Rolle, Chaostheorie und Selbstorganisation betreffen, aber auch den Stil der praktischen Arbeit und die Weitervermittlung, nicht zuletzt durch die Einbeziehung von Improvisationstheater (Rollenspiel). Eine aus unserer Sicht wesentliche Erweiterung der Arbeitsweise aus der „klassischen“ Prozessarbeit folgt daraus, dass wir der Wirkung von Trigger-Punkten bei der Entfaltung von Prozessen ein besonderes Gewicht geben und bei der Förderung von Resilienzfähigkeit sowohl achtsamkeitsbasierte Skills vermitteln, aber auch transzendente Ressourcen miteinbeziehen. Deshalb vermitteln wir auch das systemische und neurowissenschaftliche Verständnis über traumatische Prozesse und Elemente der Focusing-Arbeit nach E.T. Gendlin. Wir haben ein eigenes Verfahren entwickelt, mit Gruppendynamik zu arbeiten, das wir „Slow Flow“ nennen, welches ermöglicht mit komplexen und emotional anspruchsvollen Themen in großen Gruppen zu arbeiten.

Diese Unterschiede waren aus unserer Sicht substantiell genug, um unserer Arbeit mit der N-Prozess®-Moderation unter dem Dach des Hanuman Instituts einen eigenen Namen und damit eine neue Identität im Stammbaum der Prozessarbeit zu geben.

Ausbildungsleitung

Die Ausbildung wurde von Dr. Achim Goeres und Dr. Tanja Hetzer im Hanuman Institut gemeinsam entwickelt und in zwei jeweils dreijährigen Zyklen mit vier Gruppen erfolgreich durchgeführt (2010/2011-2014 & 2014/2015-2018). 43 Personen mit unterschiedlichen Berufen, Alter und kulturellem Hintergrund haben das Zertifikat erhalten. Nach dem Tod von Dr. Achim Goeres (24.12.18) hat seine Partnerin Dr. Tanja Hetzer die Ausbildung überarbeitet und führt diese nun ab 2020 zum ersten Mal unter alleiniger Leitung mit einem Team von Assistent*innen, Gastdozent*innen und Supervisor*innen durch.



Das Hanuman Institut steht seit seiner Gründung im Jahr 2008 für nachhaltige Prozessgestaltung und Transformation. Dabei gehören für die beiden Gründer*innen Tiefe Demokratie, Ressourcenorientierung und Resilienzförderung sowie die Liebe zu den Menschen und dem Leben zu den zentralen Werten. Aufgrund ihrer eigenen akademischen Karrieren und Fähigkeit sich in sehr diversen sozialen und kulturellen Feldern zu bewegen, haben Sie für das Hanuman Institut einen breiten Erfahrungsschatz erarbeitet, Prozessarbeit in verschiedenen Feldern anzuwenden und zu vermitteln.



Foto © Katja Machill

Dr. phil. Tanja Hetzer

Coach, Supervisorin, Organisationsentwicklung,
Seminare und Ausbildung
Gründerin und Leiterin des Hanuman Instituts
Diplom in Prozessorientierter Psychologie am IPA
Zürich
Promotion in Geschichte in Sussex
Kontakt: hetzer@hanuman-institut.de

Seit 2007 führt Dr. Tanja Hetzer eine private Praxis für Coaching und Supervision. Sie begleitet Einzelne und Teams in NGOs und Organisationen im sozialen, pädagogischen und therapeutischen Bereich als Supervisorin und Organisationsentwicklerin. Sie hat einen reichen Erfahrungsschatz mit Menschen in Führungspositionen und aus verschiedensten Kulturen zu arbeiten.

Sie hat seit über 10 Jahren an verschiedenen Universitäten Studierende, Doktorand*innen und Lehrende in Leadership Skills, Konfliktkompetenz, Diversity, Interkultureller Kompetenz, Resilienz u.v.m. unterrichtet. Als Executive Coach und Karrierecoach für Professor*innen, Forschungsleiter*innen und den akademischen Nachwuchs ist sie für die Max-Planck-Gesellschaft tätig.

Tanja Hetzer hat seit 2008 zahlreiche Seminare zur transgenerativen Weitergabe von Traumata gegeben (Flucht- und Rassismuserfahrung, aber auch Täterschaft in der Familie) und an vielen Dokumentarfilmen als Expertin mitgewirkt (zuletzt beim Film „Nachlass“ von Christoph Hübner und Gabriele Voss 2017).

Kontakt und Anmeldung

Hanuman Institut, Dr. Tanja Hetzer, Schloßstr. 32, 14059 Berlin
hetzer@hanuman-institut | mobil: +49 (0)163 867 98 56

Assistent*innen

Abwechselnd unterstützen die Assistent*innen die Ausbildungsleitung in den einzelnen Modulen und bilden so auch die Brücke zwischen Teilnehmer*innen und Leitung.



Caroline Große

Diplom-Psychologin
Coach und Seminarleiterin
Zertifikat in N-Prozess®-Moderation am Hanuman Institut
Kontakt: caro@grossesgestalten.de
www.grossesgestalten.de

Caroline Große erwarb ihr Psychologie-Diplom an den Universitäten Potsdam und Utrecht (Niederlande) mit dem Schwerpunkt pädagogische Psychologie. Sie arbeitete mehrere Jahre in psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen (Tagesstrukturierung, Gruppenangebote und soziale & psychologische Einzelberatung) und zuletzt beim Verein „Kids und Co.“ (Trainings und Einzelcoachings u.a. zu Themen wie Empowerment, Persönlichkeitsentwicklung und Berufsorientierung für junge Menschen mit Fluchterfahrung und Menschen in ALG2-Bezug; Gruppenmoderation und Konfliktmediation). Zudem bietet sie niedrigschwellige Seminar- und Gruppenleitung für Menschen verschiedenster Hintergründe sowie Psychoedukation für Menschen mit psychischen Erkrankungen an.

Caroline arbeitet als Coach und Prozessbegleiterin in eigener Praxis. Sie hat eine besondere Expertise im Begleiten von Empowerment-Prozessen durch ihre Gabe, Ressourcen aufzuspüren und Menschen darin zu unterstützen, ihren eigenen Selbstwert zu erkennen und sich in Resilienz zu üben.



Harald Stoll

Produktmanager im Bereich agiler Softwareentwicklung
Coach und Qigong Lehrer
Zertifikat in N-Prozess®-Moderation am Hanuman Institut
Kontakt: harald.stoll@tt-n.de

Harald Stoll studierte an der Kunsthochschule in Düsseldorf, bevor er Mitte der 90er Jahre in die Computerbranche wechselte. Im Zentrum seiner beruflichen Arbeit steht seither das Thema „Digitaler Wissenstransfer in Unternehmen“. Seine beruflichen Schwerpunkte reichen von agiler Software-

entwicklung über den Aufbau einer virtuellen Universität bis hin zur Durchführung von BarCamps als offene Konferenzen im Kundenkontakt.

Für ihn sind asiatische Bewegungsformen ein Weg, über den Körper Selbstwahrnehmung und Achtsamkeit zu schulen und sich mit essenziellen Lebensenergien zu verbinden. Seit sechs Jahren unterrichtet er selbst Qigong.

Harald setzt die Prozessarbeit im Arbeitskontext in Gruppenprozessen ein. Als Qigong-Lehrer und als Coach begleitet er Menschen ressourcenorientiert, fördernd, wertschätzend und stets im Vertrauen darauf, dass kreative Impulse sich immer neu entfalten und ihre Kräfte unerwartet Türen öffnen.

Foto © Katja Machill



Mayda Lorena Mercado Mejorada

Diplom-Psychologin
Seminarleiterin, Coaching und Supervision
Zertifikat in N-Prozess® - Moderation am Hanuman Institut
Kontakt: memejorm@hotmail.com

Lorena ist in Huacho, einem kleinen Dorf am Meer in Peru geboren und begann ihr Studium in Psychologie in Lima, bevor sie im Alter von 23 Jahren nach Deutschland kam, Mutter von 2 Kindern wurde und an der Humboldt Universität Berlin 2016 ihr Studium abschloss.

Heute ist Lorena in eigener Praxis als Coach und als Supervisorin in verschiedenen Institutionen, wie Kindergärten und Schulen tätig. Sie gibt Seminare zu Diversität und Konfliktkompetenz an Hochschulen und für diverse Gruppen und Träger sowohl in deutscher, als auch spanischer Sprache. Fluidität, Neugier, Humor, Vertrauen in den Prozess und eine tiefe spirituellen Praxis machen ihren Arbeitsstil aus.



Sita Reiners

Sozialpädagogin, Erzieherin
Heilpraktikerin für Psychotherapie
Seminarleitung, Coaching, Supervision
Zertifikat in N-Prozess® - Moderation am Hanuman Institut
Kontakt: sita.r@posteo.de

Sita Reiners schloss 2012 ihr Studium der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt: Transnationale Soziale Arbeit und Diversity in Berlin ab. Seit über 10 Jahren arbeitet sie unter anderem in selbständiger Tätigkeit als Bildungsreferentin für nationale und internationale Freiwilligendienste mit den Schwerpunkten; Kommunikation, Biografiearbeit, Konfliktkompetenz und Diversität. Eine große Leidenschaft gilt der Arbeit mit Gruppen und der Frage, wie zwischenmenschliche Beziehungen in wertschätzender Weise gelingen können.

Sita Reiners arbeitet als Coach und Supervisorin in eigener Praxis sowie als Jobcoach in der Begleitung von Langzeitarbeitslosen in sehr herausfordernden Lebenslagen.

In der Prozessarbeit hat sie ein Zuhause gefunden. Sie hat ihr ermöglicht, eine Verbindung zwischen dem Interesse an der Psychologie, der individuellen Prägung eines Menschen, mit der Notwendigkeit gesellschaftspolitischen Themen und Machtstrukturen zu hinterfragen, herzustellen.

Foto © Katja Machill



Kristian Schubert

Master in Brauerei- und Getränketechnologie, Erfahrung als Sales Manager in einem internationalen S-Dax Unternehmen
Seminarleitung, Prozessbegleitung, Coaching
Zertifikat in N-Prozess®- Moderation Hanuman Institut
Kontakt: info-kristianschubert@posteo.de | www.kristianschubert.de

Kristian Schubert studierte an der TU Berlin Brauerei- und Getränketechnologie. Seit vielen Jahren arbeitet er erst als Projektmanager und heute als Länderbereichsleiter in einem internationalen S-Dax Unternehmen.

Seit Kristian in einem Uni Seminar 2012 Prozessarbeit kennen lernte, blieb er dran, für sich selbst und seine Arbeit als Führungskraft zu lernen und absolvierte 2018 erfolgreich die Ausbildung am Hanuman Institut. In seiner Tätigkeit als Führungskraft und in der Zusammenarbeit mit Kund*innen und Kooperationspartner*innen in Ländern des Nahen Ostens und Afrikas dient ihm N-Prozess®-Moderation als wichtigstes Tool, Arbeitsbeziehung und Arbeitsabläufe konstruktiv und produktiv zu gestalten.

Kristian lebt mit seiner Partnerin in Ingolstadt und genießt es in seiner Freizeit zu lesen, neues zu lernen und zu entdecken und in den Alpen wandern zu gehen.

Gastdozent*innen

In Jahr 2 und 3 werden für einzelne Module international renommierte Gastdozent*innen zusammen mit Dr. Tanja Hetzer unterrichten. Die Zusage von Lukas Hohler für Modul 11 (2022) und 18 (2023) steht schon. Je nach Gruppengröße werden noch 1 bis 3 weitere Dozent*innen eingeladen.



Lukas Hohler

Facilitator, Coach und Trainer
M.A. Conflict Resolution (Antioch University USA), Dipl.
Prozessorientierter Psychologie (IPA Zürich)
Geschäftsführer von „Grundkraft“ und "Schulkraft"

Kontakt: lukas.hohler@change facilitation.ch
www.change facilitation.ch | www.grundkraft.ch

Lukas Hohler ist Entwickler der internationalen „Grundkraft“ Weiterbildungsprogramme und des „Grundkraftprozess“ zur Arbeit mit Gruppen. Er unterrichtet am Institut für Prozessarbeit in Zürich. Mit einer besonderen Begabung unterstützt er Menschen, ihre intrinsischen Treiber, ihre inneren und äußeren Ressourcen besser kennen zu lernen und ihrer eigenen „Natur“ zu folgen.

Durch seine internationale Tätigkeit als Facilitator und Coach bewegt es sich fluide in hoch diversen und polarisierten Feldern und hat mit dem Grundkraft-Prozess ein Verfahren zur Arbeit mit Gruppen geschaffen, das die Nutzung der kollektiven Intelligenz ermöglicht und Gruppen in Ermächtigungs- und Innovationszonen führt. Als Unternehmer hat er www.schulkraft.ch geschaffen, ein internationales Netzwerk von Facilitator*innen, die in Schulen und sozialen Organisationen tätig sind.

Senior Support Team

Mit diesen erfahrenen Prozessarbeiter*innen steht die Ausbildungsleitung seit Beginn (2010) fachlich in kollegialem Austausch. Zudem bieten die „Seniors“ (zusätzlich zum Ausbildungsprogramm) für die Teilnehmer*innen Einzelsitzungen und Gruppen-Supervision an. Die Teilnehmer*innen erhalten zudem eine Liste von weiteren Therapeut*innen und Coaches, mit denen das Hanuman Institut zusammenarbeitet.



Urs Büttikofer

Paar- & Einzeltherapeut und Supervisor
Senior Teacher

Kontakt: mail@ursbuettikofer.ch | www.ursbuettikofer.ch

Urs Büttikofer hat die Prozessorientierte Psychologie in den 70er und 80er Jahren mit Arnold Mindell mitentwickelt. Von 1982 bis 2001 war er einer der zentralen Leiter der Forschungsgesellschaft für Prozessarbeit. Sein erstes Seminar in Berlin gab er 1990 und ist der Stadt als Prozessarbeiter seitdem treu geblieben. Er führt eine Praxis als Therapeut und Supervisor in Winterthur und Berlin.



Beatrix Solyga

Psychologische Psychotherapeutin
Leiterin einer Familienberatungsstelle in Berlin
Supervisorin und Senior Teacher

Kontakt: b.solyga@posteo.de
www.prozessorientierte-psychologie.de

Beatrix Solyga hat Prozessarbeit noch zu DDR-Zeiten 1988 in Ostberlin kennen gelernt. Anfang der 1990er Jahre baute sie eine Familienberatungsstelle in Berlin mit auf, in der sie auch heute noch tätig ist. Zusätzlich begleitet sie in eigener Praxis Einzelne und Paare therapeutisch und supervisorisch. Ihre Expertise liegt auf der Förderung von Beziehungskompetenz: Gestaltung von Paarbeziehungen, Eltern-Kind-Beziehungen und verschiedensten Familienkonstellationen, Entfalten von Beziehungsträumen, Finden einer erfüllten Intimität und Sexualität, Entwicklung von Gruppen, Gemeinschaften, Netzwerken und Institutionen. Beatrix Solyga gehört auch zu den „Elders“ in der deutschen Community von Prozessarbeiter*innen, die sich in den letzten 20 Jahren für einen aktiven Austausch und ein kollegiales Netzwerk eingesetzt haben. Dazu initiierte sie eine gemeinsame Internetpräsenz aller Diplomierten in Prozessarbeit, die in Deutschland tätig sind und organisiert mit Kolleg*innen jährliche Treffen zum fachlichen Austausch.



Marianne Verny

Ärztin und Psychotherapeutin
Lehranalytikerin und Supervisorin
Senior Teacher

Kontakt: mail@marianneverny.ch | www.marianneverny.ch

Marianne Verny arbeitet seit Mitte der 1980er Jahre in eigener Praxis in Zürich. Sie ist langjährige Dozentin, Lehr-Supervisorin und Lehrtherapeutin am Institut für Prozessarbeit IPA in Zürich und seit 2018 auch Präsidentin des IPA. In der Slowakei gehört sie zum Lehrkörper des Instituts für Prozessarbeit POPI und arbeitet außerdem seit über 20 Jahren regelmäßig in Berlin als Einzel- und Paartherapeutin, Supervisorin und Dozentin.

Weltblick Stipendium

Für den 3. Ausbildungszyklus stehen 3 Weltblick Stipendien zur Verfügung. Diese Plätze sind für Menschen der 1. und 2. Generation gedacht, die einen Migrationshintergrund haben und die aus einem Land stammen, das weltwirtschaftlich benachteiligt ist, und die selbst über kein eigenes größeres Vermögen oder hohes Einkommen Verfügung haben und/oder für ihre Familien im Ursprungsland sorgen.

Das Hanuman Institut hat diese Stipendien in Kooperation mit dem Verein ProTiDe e.V. geschaffen. Mit diesem Engagement möchten wir dem strukturellen Rassismus in unserer Gesellschaft etwas entgegensetzen und Menschen mit Migrationshintergrund aktiv fördern, insbesondere auch Schwarze, und ihnen eine Ausbildung und Professionalisierung als Coach, Supervisor*in und/oder Organisationsentwickler*in ermöglichen, von denen es mehr braucht in unserer Gesellschaft.

Für uns gibt es viele Gründe, das zu tun:

- Unsere Lehrveranstaltungen für angewandte Prozessarbeit an verschiedenen Unis mit über 1.000 Studierenden waren besonders beliebt bei und gut besucht von Studierenden mit Migrationshintergrund. Wir (Tanja und Achim) haben in fast 20 Jahren Menschen aus über 30 Nationen unterrichtet und gleichzeitig so viel von ihnen gelernt, weil sie uns vertraut haben und sich in ihrer Diversität eingebracht haben: Wir haben viel über ihre Kultur, über ihre Geschichte und wie sie das Leben in Deutschland in 1., 2. oder 3. Generation erleben, erfahren. Das hat nicht nur uns persönlich bereichert, sondern auch jeden Kurs durch die gelebte Diversität für alle belebt und spannend gemacht. Wir möchten unsere Erfahrung weitergeben und auch dafür sorgen, dass in unseren Ausbildungsgruppen möglichst viel Diversität erlebbar wird. Das ist eine Bereicherung für uns alle.
- Wir, die Gründer vom Hanuman Institut (Tanja + Achim), sind Weiß und unsere Familien leben seit vielen Generationen in Deutschland und der Schweiz. Wir haben so unendlich viel – bewusst und unbewusst – von der Globalisierung und Kolonialisierung profitiert und tun es immer noch. Wir möchten durch die Stipendien etwas in Form von Bildung und Qualifizierung zurückgeben.
- Wir wissen, dass gerade migrantische Organisationen / Unternehmen auch gerne mit Supervisor*innen und/oder Organisationsentwickler*innen, die selbst migrantischen Hintergrund haben und/oder Schwarze oder POC Menschen sind, arbeiten. Doch es gibt noch zu wenige, die darin ausgebildet sind und entsprechende Qualifikation / Zertifikate vorweisen können. Wir möchten dazu beitragen, die Diversität in diesem Arbeitsfeld zu befördern.
- Menschen mit Migrationshintergrund aus weltwirtschaftlich benachteiligten Ländern haben nicht selten viel finanzielle Verantwortung für ihre Familien und Communities und können sich nicht auf finanziellen Rückhalt von Eltern stützen oder auf über Generationen vererbtes Geld zurück greifen, sodass das „Familienbudget“ nicht ausreicht für eine größere Fortbildung. Wir schaffen hier einen notwendigen Ausgleich.

Wer bezahlt das?

Der Verein ProTiDe e.V. stellt Weltblick-Stipendien zur Verfügung, sofern das Ausbildungsinstitut den Preis der Ausbildung für Weltblick-Stipendiat*innen zu einem deutlich reduzierten Preis zur Verfügung stellt. Auch das Ausbildungsinstitut, in diesem Fall das Hanuman Institut, soll einen Beitrag dafür leisten, dass die Kurse durch mehr Diversität durch die Teilnehmer*innen profitieren. Die Stipendiat*innen leisten nach ihrer individuellen Situation einen eigenen Beitrag.

Fragen und mehr Infos:

Schreiben Sie, wenn das Stipendium für Sie in Frage kommt. Wir erklären Ihnen das Bewerbungsverfahren: info@hanuman-institut.de

Support Team für Stipendiat*innen

Die ehemalige Stipendiat*innen stehen den Weltblick Stipendiat*innen als Vertrauensperson zur Verfügung. Sie können vor und während der Ausbildung für ein bis zwei Supportgespräche pro Jahr – kostenlos und vertraulich – konsultiert werden.



Mayda Lorena Mercado Mejorada

Diplom-Psychologin
Seminarleiterin, Coaching und Supervision
Zertifikat in N-Prozess®- Moderation Hanuman Institut
Kontakt: memejorm@hotmail.com

Lorena ist in Huacho, einem kleinen Dorf am Meer in Peru geboren und begann ihr Studium in Psychologie in Lima, bevor sie im Alter von 23 Jahren nach Deutschland kam, Mutter von 2 Kindern wurde und an der Humboldt Universität Berlin 2016 ihr Studium abschloss.

Heute ist Lorena in eigener Praxis als Coach und als Supervisorin in verschiedenen Institutionen, wie Kindergärten und Schulen tätig. Sie gibt Seminare zu Diversität und Konfliktkompetenz an Hochschulen und für diverse Gruppen und Träger sowohl in deutscher, als auch spanischer Sprache. Fluidität, Neugier, Humor, Vertrauen in den Prozess und eine tiefe spirituellen Praxis machen ihren Arbeitsstil aus.



Franklin Joel Tchoumbou

Master in Wirtschaftsingenieurwesen
Qualitätsmanager bei BMW München
Zertifikat in N-Prozess®- Moderation Hanuman Institut
Kontakt: jofrankl@msn.com

In Douala, dem Wirtschaftszentrum Kameruns geboren, ist Franklin mit 18 Jahren nach Deutschland gekommen. Im Sommer 2014 beendete er sein Master-Studium an der TU-Berlin im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Schwerpunkt in Produktionstechniken, Qualitäts- und Projektmanagement sowie Finanzierung und Investition. Heute ist er als Qualitätsmanager bei BMW München tätig und lebt mit seiner Partnerin in München. Franklin ist leidenschaftlicher Sportler und läuft Marathon.

Spenden für Weltblick Stipendien

Wenn Sie die Weltblick Stipendien fördern möchten, können Sie dies durch eine Spende an den gemeinnützigen Verein ProTiDe e.V. tun, der mit diesen Geldern zweckgebunden „Weltblick-Stipendien“ finanziert: www.protide.de

Nehmen Sie Kontakt auf:

Aiko Karaschewitz, Vorstand, Kontakt: karaschewitz@protide.de

Kristina Loge, Vorstand, Kontakt: Loge@protide.de

Gesamtkosten der Ausbildung

Kostenübersicht Jahr 1

Gruppe A: Sept. 2020 bis Juni 2021 (max. 12 TN) Gruppe B: Jan. 2021 bis Juli 2021 (max. 12 TN)	Privat Zahler*innen in €	Business / Organisationen in €
Aufnahmegebühr + individuelle Begleitung enthält 2 Einzelsitzungen (je 1,5 Std.) + 1 x Klärung des Lehrauftrages + Vertragsabschluss Jahr 1 + 1 x Abschluss Jahr 1 + Prüfung der Bewerbungsunterlagen + Vertragsabschluss + Bescheinigungen	300	500
Seminarkosten 7 Module 22 Unterrichtstage 155 UE	2.800	4.400
Peergruppensitzung begleitet von der Ausbildungsleitung 1 Sitzung à 2,5 Std	100	100
Zahlung Seminarkosten ans Hanuman Institut: Gruppe A: in 2 Raten à € 1.600 (10.09.2020. + 10. 01.2021) Bei Zahlung der 1. Rate + Anm. bis 01.08.2020: Reduktion um insgesamt €150 → 1. Rate nur € 1.450 Gruppe B: in 2 Raten à € 1.600 (10.01.2021. + 10.04.2021) Bei Zahlung der 1. Rate + Anm. bis 01.10.2020: Reduktion um insgesamt € 150 → 1. Rate nur € 1.450	3.200 early bird 3.050	Komplettpreis Jahr 1: 5.000 oder für Modul 2 oder 6 je 1.500 plus Ü/V
Einzelcoaching bei einem Prozessorientierten Coach / Therapeut*in min. 7 Sitzungen à 60 Min., Preis individuell (à € 100 / € 130 pro Std.: Tarif von Dr. Tanja Hetzer)	(7 x 100) 700	(7 x 130) 910
Ausbildungskosten im ersten Jahr	3.750 – 3.900	5.910
Dazu kommt: Seminarhaus Schlüßhof Modul 2 + 6 2x 4 Übernachtung je nach Zimmer-Kat. € 55-80 Einzelzimmer → je Modul € 260 - € 320 für M2 + M6 = € 520 - € 640 Doppelzimmer -> je Modul € 220 - € 260 für M2 + M6 = € 440 - € 520 2 x 4,5 Tage Vollpension → je Modul € 152 für M2 + M6 = € 304	744 - 944	744 -944

Erläuterungen zu den Kosten

Aufnahmegespräch – Vergütung

Die Gebühr für das Aufnahmegespräch ist in den Ausbildungskosten enthalten. Das Aufnahmegespräch dauert 1,5 Stunden. Kommt es nicht zum Vertragsabschluss, wird das Gespräch mit € 100 in Rechnung gestellt. Falls ein*e Teilnehmer*in mehr Zeit zur Klärung des eigenen Prozesses braucht, können weitere Sitzungen in Anspruch genommen werden, die zusätzlich in Rechnung gestellt werden.

Einzelcoaching bei einem prozessorientierten Coach / Therapeutin

Die Teilnehmer*innen nehmen pro Jahr mindestens 7 Einzelsitzungen (à 60 Min.), um ihre eigenen Prozesse in zu bearbeiten. Es gibt eine Liste von erfahrenen prozessorientierten Coaches und Therapeut*innen mit denen das Hanuman Institut kooperiert. Die Preise für diese Sitzungen sind individuell auszuhandeln.

Seminarhaus Schlüßhof

In jedem Ausbildungsjahr führen wir zwei Module von fünf Tagen im Seminarhaus Schlüßhof durch. Die Verpflegung und Übernachtungskosten zahlen die Teilnehmer*innen direkt vor Ort oder gegen Rechnung an den Schlüßhof. Dazu gelten gesonderte Stornogebühren. Sollte das Seminar nicht im Schlüßhof durchführbar sein, sucht die Ausbildungsleitung eine Alternative oder das Seminar wird in Berlin City durchgeführt.

Business-Tarif

Der Business-Tarif kommt in Frage, wenn ein Unternehmen oder eine Organisation die Ausbildungskosten für die/den Teilnehmer*in übernimmt. Dieser Tarif kann auch auf einen Teil der Ausbildungskosten angewandt werden: Der/die Arbeitgeber*in kann einzelne Module und/oder die Coaching-Stunden übernehmen. Für den Rest der Ausbildungskosten wird dann eine Reduktion von 10% auf den Selbstzahler*innen-Tarif wirksam.

Weltblick-Stipendium

Das Hanuman Institut stellt für den 3. Durchgang der Ausbildung neu 3 (statt 1) Plätze zu reduziertem Tarif bereit. Zusätzlich besteht für diese Kandidat*innen die Möglichkeit, sich zusätzlich beim Verein ProTiDe e.V. um ein Stipendium zu bewerben. Siehe S. 16-17.

Steuerliche Absetzbarkeit / Umsatzsteuer / Bildungsurlaub

Die Kosten der Ausbildung können i.d.R. steuerlich abgesetzt werden. Die Ausbildung ist als „Bildungsmaßnahme“ nach § 4 Nr. 21 a, bb des UStG umsatzsteuerbefreit und gilt als Bildungsurlaub.

Bildungsprämie

Wir akzeptieren die Bildungsprämie. Dieses Bundesprogramm wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Kostenübersicht Jahr 2

Geringe Preisänderungen möglich, insbesondere für das Seminarhaus

Gruppe A + B: Sept. 2021 bis Juni 2022 (10-20 Teilnehmer*innen)	Privat Zahler*innen in €	Business / Organisationen in €
Aufnahmegebühr + individuelle Begleitung enthält 3 Einzelsitzungen (je 1 Std.) + 1 x Lehrauftrag + Vertragsabschluss Jahr 2 + 1 x Abschluss Jahr 2 + 1 x Supervision Projektkonzept für Jahr 3 + Theorieüberprüfung + Vertragsabschluss und Bescheinigung	500	700
Seminarkosten 7 Module 22 Unterrichtstage 155 UE 5 Videositzungen Integration 5 x 1,5 Std.	2.600	4.200
Peergruppensitzung begleitet von der Ausbildungsleitung 1 Sitzung à 2,5 Std	100	100
Zahlung Seminarkosten ans Hanuman Institut: Gruppe AB: in 2 Raten à € 1.500 (10.09.2020. + 10. 01.2021) Bei Zahlung der 1. Rate + Anm. bis 01.07.2021: Reduktion um insgesamt € 150 → 1. Rate nur € 1.350	3.000 early bird 2.850	Komplettpreis Jahr 2: 5.000 oder für Modul 2 oder 6 je 1.500 plus Ü/V
Einzelcoaching bei einem/r Prozessorientierten Coach / Therapeut*in min. 7 Sitzungen à 60 Min., Preis individuell klären Privattarif zwischen € 70-100 / Business € 130	(7 x 100) 700	(7 x 130) 910
Ausbildungskosten im zweiten Jahr	3.750 – 3.900	5.910
Dazu kommt: Seminarhaus Schlüßhof Modul 2 + 6 2x 4 Übernachtung je nach Zimmer-Kat. € 55-80 Einzelzimmer → je Modul € 260 - € 320 für M2 + M6 = € 520 - € 640 Doppelzimmer -> je Modul € 220 - € 260 für M2 + M6 = € 440 - € 520 2 x 4,5 Tage Vollpension → je Modul € 152 für M2 + M6 = € 304	744 - 944	744 - 944
Live- und Fallsupervision (fakultativ) Gruppensitzungen 1-6 à € 60	60-360	60-360

Kostenübersicht Jahr 3

Geringe Preisänderungen möglich, insbesondere für das Seminarhaus

Gruppe AB: Sept. 2022 bis Juni 2023 (10- 20 Teilnehmer*innen)	Privat Zahler*innen in €	Business / Organisationen in €
Aufnahmegebühr + individuelle Begleitung enthält 4 Einzelsitzungen (je 1 Std.) + 1 x Lehrauftrag + Vertragsabschluss Jahr 2 + 1 x Abschluss Jahr 3 + 3 x Supervision Jahresprojekt Jahr 3 bei Ausbildungsleitung + Vertragsabschluss und Bescheinigung + Abschlussritual und Zertifikat	700	900
Seminarkosten 7 Module 22 Unterrichtstage 155 UE	2.400	4.200
Peergroupensitzung begleitet von der Ausbildungsleitung 1 Sitzung à 2,5 Std	100	100
Zahlung Seminarkosten ans Hanuman Institut: Gruppe AB: in 2 Raten à € 1.500 (10.09.2020. + 10. 01.2021) Bei Zahlung der 1. Rate + Anm. bis 01.07.2021: Reduktion um insgesamt € 150 → 1. Rate nur € 1.350	3.200 early bird 3.050	Komplettpreis Jahr 3: 5.200 oder für Modul 2 oder 6 je 1.500 plus Ü/V
Einzelcoaching bei einem Prozessorientierten Coach / Therapeut*in min. 7 Sitzungen à 60 Min., Preis individuell klären Privattarif zwischen € 70-100 / Business € 130	(7 x 100) 700	(7 x 130) 910
Ausbildungskosten im dritten Jahr	3.750 – 3.900	5.910
Dazu kommt: Seminarhaus Schlüßhof Modul 2 + 6 2x 4 Übernachtung je nach Zimmer-Kat. € 55-80 Einzelzimmer → je Modul € 260 - € 320 für M2 + M6 = € 520 - € 640 Doppelzimmer -> je Modul € 220 - € 260 für M2 + M6 = € 440 - € 520 2 x 4,5 Tage Vollpension → je Modul € 152 für M2 + M6 = € 304	744 - 944	744 -944
Live- und Fallsupervision (fakultativ) Gruppensitzungen 1-6 à € 60	60-360	60-360